



patient & zukunft

orientierung aus politik und gesellschaft

Niederösterreich, ein gesundes Land

Strategien zum Anfassen

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka
März 2002

Qualitätssicherung, ein Begriff, der einen festen und immer wichtiger werdenden Bestandteil in unseren Krankenanstalten einnimmt. Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) hat sich dieser Herausforderung gestellt und im Juli 1999 bereits eine Kommission für Medizinische Qualitätssicherung zur Entscheidungsfindung in Fragen der medizinischen Qualitätssicherung durch ein qualifiziertes Fachgremium gegründet.

Im wesentlichen übernimmt die Kommission die Erarbeitung und Prüfung von Richtlinien zur Qualitätssicherung, sowie von Behandlungspfaden und medizin-ökonomischen Standards. Kriterien für die Struktur- und Prozessqualität in den einzelnen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Bereichen werden festgelegt und zahlreiche Qualitätssicherungs-Projekte von der Kommission koordiniert und betreut.

Impressum

Vertrauen können und Sinn erkennen sind wichtige Bedürfnisse, die allen gemeinsam sind. Der Letter „patient & zukunft“ gibt Orientierung über das aktuelle Schaffen von notwendigen Rahmenbedingungen für Sicherheit, Humanität und Wirksamkeit im NÖ Gesundheitssystem. Er erscheint unregelmäßig, in der >NÖ Edition Patientenrechte<, seit Juli 2001 auf www.patientenanwalt.com zum Download.

Herausgeber: Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft

A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29, Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-mail: post.ppa@noel.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung der Autoren. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Der Herausgeber und Autor lehnt jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Die Überprüfungstätigkeit konnte im Jahr 2000 durch eine Optimierung der Prüfroutinen und eine Personalaufstockung Mitte September weiter ausgebaut werden. Wurden im Jahr 1999 etwas mehr als 2.500 Arztbriefe überprüft, so wurden im Jahr 2000 bereits 4.638 Arztbriefe überprüft. In 953 Fällen erfolgte eine Überprüfung der kompletten Krankengeschichten vor Ort.

Ziel ist es, allen unseren Patienten eine hohe Qualität zu gewährleisten, und zwar unabhängig davon, in welchem Krankenhaus die Behandlung durchgeführt wird.

Wichtig zur Erreichung dieses Zieles sind die am 11. Juli 2000 beschlossenen **"Versorgungsaufträge" für die NÖ Fondskrankenanstalten**. Diese haben eine Abstufung des Leistungsangebotes und eine Vernetzung der einzelnen Krankenanstalten zum Ziel. Dadurch soll die gemeinsame Steuerung und Finanzierung des Krankenanstaltenbereiches mit dem niedergelassenen Bereich (Arztpraxis) und den Pflegeeinrichtungen sowie den extramuralen Diensten (Soziale Hilfsdienste) angestrebt werden, **um für den Patienten eine durchgehende Versorgungskette zu gewährleisten.**

Niederösterreich wird im Rahmen dessen in **5 Regionen** untergliedert. Pro Region werden **Schwerpunkt- und Grundversorgungskrankenhäuser** definiert, die sich durch ihr Leistungsspektrum unterscheiden. **Für Abteilungen mit besonderen Qualifikationen können sogenannte Kompetenzzentren eingerichtet werden. Für die überwiegende, landesweite Versorgung in spezifischen Fachbereichen (z.B. Herzchirurgie, Strahlentherapie) gibt es Landes-Schwerpunktkrankenanstalten.**

Vor allem zur Qualitätsverbesserung kommt es aufgrund der Konzentration des Know-how auf wenige Abteilungen gegenüber der Verteilung auf mehrere

Niederösterreich – ein gesundes Land

Autor: Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

erschienen: März 2002

© Alle Beiträge in „patient & zukunft“ stellen jeweils die persönlichen Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt.

Abteilungen. Eine Verbesserung der Versorgung der Patienten wird durch das zur Verfügung stellen des dafür speziell qualifizierten Personals sowie der erforderlichen infrastrukturellen Einrichtungen gewährleistet. **Durch die genaue Definition der Angebote wird dem Patienten die entsprechende und richtige Auswahl der zu behandelnden Abteilung bzw. Krankenanstalt ermöglicht.**

Ein engagiertes Team an Ärzten und Pflegeern arbeitet beim NÖGUS ständig an der Verbesserung und Weiterentwicklung dieses Systems.

Durch den Titel „Kompetenzzentrum“ wird Qualität noch besser in die Öffentlichkeit getragen. Leistungen entsprechen den internationalen Qualitätskriterien und können daher selbstverständlich den Patienten empfohlen werden.

Das bedeutet für das ganze Land Niederösterreich eine weitere Qualitätssteigerung, die letztlich allen Patienten zugute kommt.

Wir wollen Kompetenzzentren und damit auch Vorsorgeuntersuchungen stark forcieren, denn eine Steigerung der Vorsorgeuntersuchungen bedeutet einfach eine Senkung der Behandlungskosten. So ist uns eine Steigerung in der Spitzenmedizin ein besonderes Anliegen und Kompetenzzentren sind dazu richtiges Werkzeug, vor allem auch für ein gesundes Leben in Niederösterreich.

Die höhere Lebenserwartung hat auch ihren Preis. Menschen werden mit Krankheiten konfrontiert, die sie früher oft gar nicht mehr erlebten. Damit erweitert sich auch das Aufgabengebiet der Medizin beträchtlich.

Es ist notwendig, nicht nur die Lebenserwartung zu steigern, sondern auch die Gesundheitserwartung. Genau deswegen ist eine Gesundheitsvorsorge nicht nur ein Schlagwort, sondern hilft, auf Dauer Kosten zu sparen. **Darüber hinaus soll mittels**

Niederösterreich – ein gesundes Land

Autor: Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

erschienen: März 2002

© Alle Beiträge in „patient & zukunft“ stellen jeweils die persönlichen Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt.

Gesundheitsvorsorge auch jedem Einzelnen der Weg zum Wohlfühlen in unserem Land auch in Zukunft ermöglicht werden. Niederösterreich zeigt mit seinen Kompetenzzentren wie Gesundheitsvorsorge funktionieren kann. Es wird an uns liegen, wie schnell in unser allen Bewusstsein die „Gesundheitsvorsorge“ die „Reparaturmedizin“ in ihrem Stellenwert überholt.

Gerade der positive Begriff des „**Gesundheitszentrums**“ sollte an Stelle des Begriffes „**Krankenhaus**“ gesetzt werden.

Niederösterreich kann sich mit seinen Krankenhäusern sehen lassen. Die Gesundheitsversorgung die wir in unserem Land anbieten können ist sowohl in seiner Qualität aber auch in seinen Kosten auf Spitzenplätzen im europaweiten Vergleich. „Niederösterreich als Insel der Menschlichkeit“ ist nicht nur eine leere Phrase sondern ein hohes Ziel auf das wir mit großen Schritten zugehen. Dank gebührt dazu auch der Patientenanzwtschaft, die einen nicht wegzudenkender Bestandteil der Qualitätssicherung im Gesundheitsbereich darstellt. Die Zusammenarbeit aller garantiert uns auch in Zukunft ein gesundes Gesundheitssystem und verspricht uns allen einen Sicherheitspolster, auf den wir uns getrost verlassen können.



Mag. Wolfgang Sobotka

Landesrat für Finanzen, Raumordnung und Umwelt, Vorsitzender des NÖGUS

Über den Autor:

Mag. Wolfgang Sobotka wurde am 5.1.1956 in Waidhofen/Ybbs geboren. Er studierte Geschichte (Universität Wien), Musikpädagogik und Musikerziehung (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien) sowie Dirigieren (Brucknerkonservatorium Linz), war AHS-Lehrer in Waidhofen an der Ybbs und 1988 bis 1999 auch Leiter der Musikschule in seiner Heimatstadt. Er ist Vater von fünf Kindern.

Seine politische Laufbahn begann 1982 mit dem Einzug in den Gemeinderat, zuletzt bekleidete er bis 1998 auch die Funktion des Bürgermeisters in Waidhofen.

Wolfgang Sobotka ist Landesrat von Niederösterreich seit 16. April 1998 und für Finanzen, Raumordnung und Umwelt zuständig. Er bekleidet auch die Vorsitz-Funktion des NÖGUS.

Niederösterreich – ein gesundes Land

Autor: Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

erschienen: März 2002

© Alle Beiträge in „patient & zukunft“ stellen jeweils die persönlichen Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt.